

Ulrike Flach



Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der
FDP-Bundestagsfraktion
Gesundheitspolitische Sprecherin der
FDP-Bundestagsfraktion

Newsletter

Informieren Sie sich über aktuelle Themen und
meine politischen Bewertungen

05.02.2010

Ausgabe 50

Thema in dieser
Ausgabe:

100 Tage in der Regierung

100 Tage in der Regierung

Liebe Leser,

Wir haben Wort gehalten und zum 1. Januar 2010, nur drei Monate nach der Bundestagswahl, mit der Entlastung von Familien und Unternehmen begonnen. Wir haben damit einen ersten Impuls für mehr Wachstum und Beschäftigung in Deutschland gesetzt.

2002 startete Rot-Grün erst einmal mit Steuererhöhungen in die neue Legislaturperiode, obwohl das vor der Wahl mehrfach bestritten wurde. 2005 erhöhte Schwarz-Rot nicht nur die Mehrwertsteuer sondern entfachte geradezu ein Steuererhöhungsfeuerwerk. Schwarz-Gelb ist seit langem die erste Regierung, die mit Steuersenkungen

startet. Das zeigt: Die FDP macht den Unterschied.

Früher ist man zu recht dafür kritisiert worden, dass nach der Wahl etwas anderes gemacht wurde als vor der Wahl versprochen.

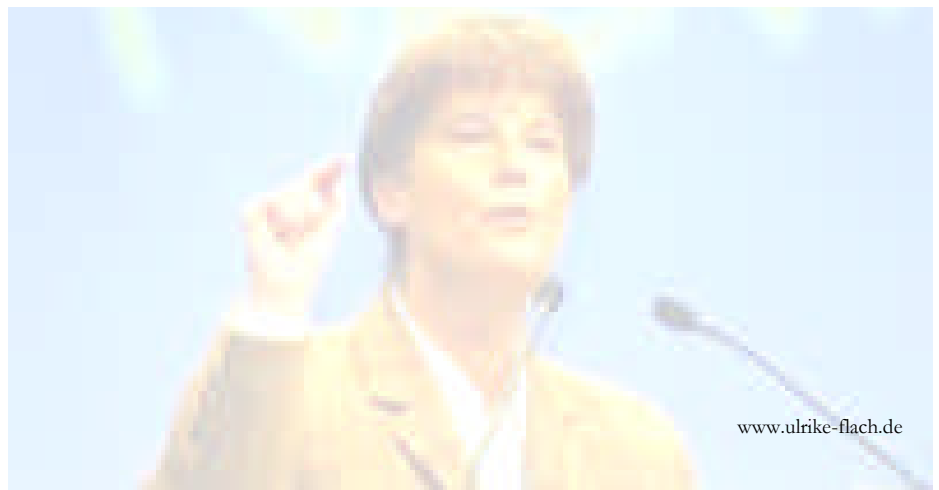
Ich finde es bemerkenswert, dass man jetzt dafür kritisiert wird, dass man nach der Wahl das macht, was man vor der Wahl versprochen hat. Wir werden weiter Wort halten.

Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz haben wir einen Impuls für Wachstum und Beschäftigung gesetzt und entlasten dabei vor allen Dingen die unteren Einkommensgruppen, insbesondere die Familien mit niedrigem Einkommen.

Ulrike Flach, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 5.656
Telefon: +49 30 227-77249
Fax: +49 30 227-76547
ulrike.flach@bundestag.de

Wahlkreisbüro Mülheim:
Gaußstraße 21
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 208 -3 65 16
Fax: +49 208-3 88 01 21
ulrike.flach@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Essen:
Seidlstraße 2
45136 Essen
Telefon: +49 201-43 98 902
Fax: +49 201-24 85 008
ulrike.flach@wk.bundestag.de



www.ulrike-flach.de

Das zeigt sich allein daran, dass wir für die Erhöhung des Kinderfreibetrages 400 Millionen Euro aufwenden, für das Kindergeld jedoch 4,2 Milliarden Euro. Das zeigt, dass diejenigen profitieren, die wenig Geld haben, nämlich Familien mit Kindern in unteren Einkommensschichten.

Wir werden auch weiter Wort halten und möglichst zum 1.1.2011 eine weitere Entlastung der unteren und mittleren Einkommensbezieher auf den Weg bringen. Die Handwerker, die Facharbeiter in der Industrie, die Krankenschwester, die Arzthelferin, der Verkäufer oder die Erzieherin, die unter dem Mittelstandsbauch im Steuersystem leiden und vom Lohn ihrer Arbeit zu wenig behalten dürfen. Diese Ungerechtigkeit werden wir beenden.

Wir wollen zurück zu einer Kultur der Bescheidenheit. Wir wollen, dass der Staat nicht nur auf die Einnahmenseite schaut, sondern auch die Ausgaben reduziert. Schon der Haushaltsentwurf für das Jahr 2010 zeigt, dass wir Familien und Unternehmen steuerlich entlasten und trotzdem mit weniger Neuverschuldung auskommen als noch von der alten Bundesregierung unter dem SPD Finanzminister Peer Steinbrück beschlossen. Das beweist, dass beides geht. Diejenigen, die die Höhe der Neuverschuldung kritisieren, dürfen sich getrost an die alte Regierung wenden. Wir hätten auf manche Ausgaben verzichtet.

Aber das, was von der Vorgängerregierung vertraglich zugesichert wurde und auch durch manche unsinnigen Konjunkturprogramme verschleudert wurde, ist eben weg und nicht mehr rückholbar.

Wir werden für den Haushalt 2011 ein Gesamtkonzept vorlegen, die geplanten Entlastungen und neuen Schwerpunktsetzungen bspw. bei der Bildung enthält und gleichzeitig die Schuldenbremse einhält. Dazu werden wir Einsparvorschläge vorlegen. Alle Subventionen müssen auf den Prüfstand. Wichtiger als reine Streichvorschläge ist die Erarbeitung von Spielräumen durch strukturelle Änderungen. Dabei werden wir auch auf unsere Vorschläge aus den alten Sparbüchern zurückgreifen. Im Übrigen wurden einige dieser Vorschläge bereits im Haushaltsentwurf 2010 aufgegriffen. 2010 werden Änderungen auf den Weg gebracht.

Zu den strukturellen Änderungen gehört auch, dass wir soziale Sicherungssysteme modernisieren, um die Lohnzusatzkosten stabil zu halten und die notwendigen Leistungen zu finanzieren. Der von der SPD durchgesetzte Gesundheitsfonds hat keine Stabilität geliefert. Nach dem ersten Jahr Laufzeit fehlen für 2010 bereits wieder 8 Mrd. € im Gesundheitssystem. Die Hälfte davon muss die neue Bundesregierung jetzt durch Steuerzuschüsse ausgleichen. Wir wollen ein solidarisches Finanzierungssystem, bei dem die Solidarität nicht bei der Beitragsbemessungsgrenze endet.

*„Wir werden auch
weiter Wort halten und
möglichst zum 1.1.2011
eine weitere
Entlastung der unteren
und mittleren
Einkommensbezieher
auf den Weg bringen. „*

Wir wollen den Einstieg in einkommensunabhängige Arbeitnehmerbeiträge, bei dem der automatische Sozialausgleich im Steuersystem erfolgt. Das ist gerechter, macht Arbeit nicht dauernd teurer und ist zukunftsfest.

Wir werden dieses Land zukunftsfest machen. Deshalb werden wir 12 Milliarden Euro zusätzlich bis zum Jahr 2013 in Bildung und Forschung investieren und u.a. ein Stipendienwesen aufbauen.

Es ist uns ein ganz zentrales Anliegen, dass am Beginn von Bildungskarrieren von Kindern investiert wird. Wir wollen Chancengleichheit am Start und nicht Ergebnisgleichheit am Schluss. Wir wollen die Potenziale erschließen, die es unabhängig von Herkunft, Schicht oder Geschlecht eines Kindes gibt. Kein Kind darf in diesem Bildungssystem verloren gehen. Wir wollen Aufstiegschancen durch Bildung. Das ist das Ziel.

Wir setzen zuerst auf die Bürger und dann auf den Staat. Wir setzen auf die Schaffenskraft und den Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger.

Diesem Ideenreichtum, dieser Kreativität wollen wir wieder mehr Raum geben, mehr Freiheit lassen. Wir denken den Staat vom Bürger her. Rot-Rot-Grün setzt viel zu viel auf den Staat und bremst die Bürger aus.

Die neue schwarz-gelbe Regierung hat in wenigen Wochen bereits viel bewegen können. Und das war erst der Anfang.

Vor uns liegen viele wichtige Aufgaben, die wir mit voller Kraft angehen werden.

Die besten Grüße
Ihre

